

KIRCHHE *heute*

Immer der Nase nach

Schöpfungszeit 2017: Himmelsduft und Höllengestank

Am 1. September begeht die katholische Kirche den Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung. In der bis am 4. Oktober, dem Tag des heiligen Franz von Assisi, dauernden Schöpfungszeit steht dieses Jahr der Geruchssinn im Zentrum. Gerüche und Düfte spielen auch in der Bibel eine wichtige Rolle.

Warm-würziges Heu, Chlorschwaden aus dem Gartenbad und Früchte, die uns duftend ihren Reifegrad mitteilen – erreicht dieser olfaktorische Dreiklang unsere Nasen, ist klar, dass Sommer ist. Gerüche, ob angenehme oder weniger angenehme, prägen uns – und lösen in uns Dinge aus, deren wir uns zuweilen kaum bewusst sind. So versetzt mich der Geruch nach trocknendem Gras ganz automatisch in Ferienstimmung, auch wenn der nächste Urlaub noch ganz weit weg ist. Weil ich in einer sehr städtisch geprägten Agglomerationsgemeinde aufgewachsen bin, erlebte ich als Kind das Heuen nur in den Sommerferien in den Bergen.

Der Sommer ist aber nicht nur mit positiv besetzten Riecherlebnissen verbunden. Der Geruch nach Chlor deutet zwar auf Badefreuden hin, doch er bedeutet auch weniger Erfreuliches. Chlor für sich allein ist geruchlos, zu riechen beginnt die zur Desinfektion eingesetzte Chemikalie erst dann, wenn sie sich mit Harnstoff verbindet. Dieser gelangt via Haut und Urin der Badegäste ins Wasser. Unangenehm chemisch – und ganz und gar nicht nach gemütlicher Lagerfeuerromantik – riecht es auch dann, wenn beim Grillplausch Anzündhilfen zum Einsatz gelangen. Bevor sich die appetitanregenden Düfte nach gebratenem Fleisch breitmachen, stinkt es oft zuerst mal zum Himmel. Und bei Vegetariern



Mmmmm, Zwetschgenkuchen: So duftet der Sommer.

dürften auch die Fleischgerüche eher als Gestank denn als Wohlgeruch ankommen.

Wenn die Rede davon ist, dass etwas zum Himmel stinkt, ist aber nicht immer von Geruchsbelästigungen im wortwörtlichen Sinn auszugehen. Und umgekehrt nehmen wir ein- und denselben Geruch ganz unterschiedlich wahr, unter anderem je nachdem, was wir damit verbinden. Jemanden nicht riechen können, heisst nicht, dass der andere nach objektiven Massstäben tatsächlich stinkt, und wenn es uns stinkt, muss das, was uns nicht gefällt, nicht unbedingt von unangenehmen Gerüchen begleitet sein.

In der Bibel spielen Gerüche und Düfte in den Beziehungen zu anderen Menschen, zur

Welt und zu Gott eine wichtige Rolle. Etwas salopp, aber passend zum nachfolgenden Bibelzitat ausgedrückt: Auch Gott stinkt es manchmal – dann nämlich, wenn liturgischer Wohlgeruch und Handeln nicht übereinstimmen. «Ich hasse eure Feste, ich verabscheue sie und kann eure Feiern nicht riechen», sagt Gott in Amos, 5,21. Wenn aber Glauben und Handeln einander nicht widersprechen, werden wir zu «Christi Wohlgeruch, zum Geruch des Lebens, der das Leben bringt», wie Paulus nach Korinth schreibt (2. Kor 2,15f).

Regula Vogt-Kohler

Mehr zum Thema Schöpfungszeit:
www.oeku.ch

36/2017

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| Impuls von Ludwig Hesse: | |
| Ein Feuer brennt im Herzen | 3 |
| Kath. Pastoralraum und | |
| Ref. Kirchgemeinde Niederamt | 4 |
| Aus den Pfarreien | 5–18 |
| Serie «Tierisch heilig»: | |
| Esel und Pferd in der Bibel | 19 |

Am Sonntag mal zweisprachig

«Grosser Gott, wir loben dich», singen wir im Eröffnungslied. Nach der zweiten Strophe geht es auf Italienisch weiter: «Te lodiamo,



Trinità, nostro Dio, t'adoriamo.» Die einen haben ein rotes Kirchengesangbuch in der Hand, die andern das blaue. Von den Lesungen wird der Abschnitt aus Jesaja deutsch, derjenige aus dem Römerbrief italienisch vorgelesen. Das gesungene Alleluja sind nur die Italiener gewohnt, aber mitsingen lässt es sich ohne Übersetzung. Die Predigt hält der Italienermissionar kurz, damit er den Gehalt in beiden Sprachen darlegen kann. Die Fürbitten werden gleichmässig aufgeteilt, und auf das «Padre nostro» folgt das Vaterunser. Als Schlusslied wählt der Missionario den Kompromiss: Ein lateinisches Salve Regina, das im blauen wie im roten Gesangbuch steht.

Eine zweisprachige Messe für Deutsch- und für Italienischsprechende: In meiner Gemeinde Schönenwerd war es am vergangenen Sonntag eine Premiere, sieht man von einzelnen besonderen Anlässen ab. Eigentlich unglaublich, denn die Missione Cattolica wurde hier schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg tätig. Seit 70 Jahren leben Italienerinnen und Italiener zu Hunderten in dieser Gemeinde, arbeiten in Fabrikhallen oder Büros, gehen zur Schule, bringen Kinder zur Welt, sonnen sich im Schwimmbad und beerdigen ihre Verstorbenen auf dem Friedhof. Ihre Gottesdienste aber feiern die aus Italien stammenden und die «einheimischen» Katholiken noch immer separat.

Zur Premiere vom letzten Sonntag kam es aus einer doppelten Not. Personalmangel in der Seelsorge ist der Hintergrund, der in der Pastoralraumleitung die Idee reifen liess. Umgesetzt wurde sie schneller als geplant, weil eine Erkrankung den Schweizer Gemeindeleiter für längere Zeit in ärztlicher Behandlung festhält. «Not lehrt beten», heisst es. Jetzt darf man sagen: Not lehrt Schweizer italienisch singen – und Italiener deutsch.

Die jahrzehntelange Trennung in deutsch- und italienischsprachige Gottesdienste in meiner Gemeinde liess mich oft den Kopf schütteln: Gehören wir denn nicht zur gleichen Kirche? Aber der Rückzug des Italienischen aus unserer Kirche würde mich nicht freuen – vor allem dann, wenn er auch den Auszug der Italiener zur Folge hätte. Zwei- oder Mehrsprachigkeit im Gottesdienst wird vielleicht nicht die Standardlösung für die Zukunft sein. Aber auch als Notlösung ermöglicht sie Begegnung. Dazu ist es selbst nach 70 Jahren nicht zu spät.

Christian von Arx, Chefredaktor

WELT

Odinanhänger fordern Heiligtümer zurück
Nach knapp 1500 Jahren fordert die britische Gesellschaft der Anhänger Odins zwei Heiligtümer von der anglikanischen Kirche zurück. Zudem wünschen sie sich vom anglikanischen Primas Justin Welby eine Entschuldigung für ihrer Ansicht nach begangenes Unrecht. Laut der Zeitung «Sunday Telegraph» geht es um zwei Kirchen in den heutigen Diözesen Canterbury und York, die bei der Christianisierung Englands seit dem frühen 7. Jahrhundert auf heidnischen Heiligtümern errichtet worden seien. Die «Odinist Fellowship» bezeichnet den Odinkult als «indigene Form heidnischer Religion», die von den germanischen Angeln, Sachsen und Jüten praktiziert worden sei.

Polens Bischöfe gegen Sonntagsverkäufe
Polens katholische Bischöfe fordern ein Verbot der bislang üblichen Öffnung von Geschäften an Sonntagen. «Der freie Sonntag ist ein Grundrecht, auf das alle Menschen und jeder Mitarbeiter Anspruch haben», sagte der Bischofskonferenz-Vorsitzende, Erzbischof Stanislaw Gadecki. Die nationalkonservative Regierung berät bereits über eine Einschränkung des verkaufsoffenen Sonntags. Familien- und Arbeitsministerin Elzbieta Rafalska schlug als Kompromiss vor, die Öffnung von Läden am ersten und vierten Sonntag jedes Monats zu untersagen und nur am zweiten und dritten Sonntag zu erlauben.

VATIKAN

Papst mahnt zum Einsatz für Migranten
Papst Franziskus hat katholische Parlamentarier zum Einsatz für Ausgegrenzte und Schutzlose aufgerufen, besonders für Migranten und Flüchtlinge. Ziel ihrer Politik solle der Aufbau einer menschlicheren und gerechteren Welt sein, sagte er Abgeordneten aus aller Welt laut Radio Vatikan. Ihr Engagement müsse von der Moral- und Soziallehre der Kirche geprägt sein. Ein Thema des jährlichen informellen Parlamentariertreffens in Rom war laut Wiens Kardinal Christoph Schönborn, einem Mitbegründer des Kreises, die Christenverfolgung. Viele Länder, aus denen die Parlamentarier kämen, seien davon betroffen, sagte Schönborn.

Kein Zurück zur alten lateinischen Messe
Papst Franziskus hat eine Rückkehr zur alten lateinischen Messe ausgeschlossen. Die Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) sei «unumkehrbar», sagte er vor Teilnehmern einer liturgiewissenschaftlichen Tagung in Rom. Die Motive der Liturgiereform müssen «wiederentdeckt» werden, so der Papst. Der katholische Gottesdienst sei von seiner Natur Liturgie des Volkes und nicht des Klerus, betonte er. «Es ist

das Handeln Gottes selbst für sein Volk, aber auch das Handeln des Volkes, das Gott, der spricht, hört und mit Lob antwortet», so Franziskus. Vor zehn Jahren war die als «tridentinische Messe» bekannte lateinische Liturgie als «ausserordentliche Form» des römischen Ritus wieder zugelassen worden.

SCHWEIZ

Ruf nach Bewilligungspflicht für Imame
53 Prozent der befragten Schweizerinnen und Schweizer empfinden die im Lande lebenden Muslime nicht als Bedrohung. 38 Prozent fühlen sich bedroht. Das ergab eine Umfrage, die der «Sonntagsblick» veröffentlichte. Befragt wurden in diesem August 1003 Personen. 83 Prozent der Befragten wollen, dass Imame, die in der Schweiz predigen möchten, eine Bewilligung der Behörden brauchen. Die Predigten sollen in einer Landessprache gehalten werden, meinen 65 Prozent, 26 Prozent teilen diese Auffassung nicht. In der Schweiz leben heute rund 400 000 Muslime.

Voraussetzungen für Armeemimame fehlen
Der Bundesrat geht davon aus, dass die Armeeseelsorge ihre Aufgabe künftig nicht ohne die Rekrutierung von muslimischem Fachpersonal wird erfüllen können. Derzeit fehlten aber die nötigen Voraussetzungen dazu, heisst es in den Antworten auf zwei parlamentarische Vorstösse. Als Voraussetzungen für die Ernennung zum Hauptmann Seelsorge nennt der Bundesrat: Theologische Ausbildung in der Schweiz oder den Nachbarstaaten, das zweifelsfreie Bekenntnis zur Schweiz und deren Institutionen, die Bereitschaft, sich den Strukturen der Armee unterzuordnen und für sämtliche Angehörige der Armee seelsorgerisch tätig zu sein. Gemäss Militärgesetz hätten Angehörige der Armee das Recht auf seelsorgerliche Betreuung, und zwar unabhängig von ihrer Religion, hält der Bundesrat fest.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... olfaktorisch?
Das Adjektiv olfaktorisch bedeutet den Geruchssinn oder Riechnerv betreffend. Olfaktorisch ist demnach alles, was man riechen kann. Damit sind das Wahrnehmen und das Verbreiten von Gerüchen gemeint. Das Wort ist abgeleitet aus dem lateinischen Verb olfacere (riechen). Olfacere setzt sich zusammen aus olere (einen Geruch verbreiten) und facere (machen). Der deutsche Begriff riechen wiederum geht zurück auf das gemeingermanische Verb reuka, welches rauchen, dampfen bedeutet. rv



Es ist gut, eine Qual auszusprechen, und heilsam, dies gegenüber einem vertrauten Menschen zu tun.

Ein Feuer brennt in meinem Herzen

JEREMIA 20,7–9

Du hast mich betört, o Herr, und ich liess mich betören; du hast mich gepackt und überwältigt. Zum Gespött bin ich geworden den ganzen Tag, ein jeder verhöhnt mich. Ja, sooft ich rede, muss ich schreien, «Gewalt und Unterdrückung!» muss ich rufen. Denn das Wort des Herrn bringt mir den ganzen Tag nur Spott und Hohn. Sagte ich aber: Ich will nicht mehr an ihn denken und nicht mehr in seinem Namen sprechen!, so war es mir, als brenne in meinem Herzen ein Feuer, eingeschlossen in meinem Innern. Ich quälte mich, es auszuhalten, und konnte es nicht.

Einheitsübersetzung

Eine Patientin erzählte mir von ihren Schlafstörungen. Sie habe schon den ganzen Tag Angst vor der Nacht. Meist schlafe sie ein, nachdem sie, Ruhe suchend, einen Abendspaziergang gemacht und ein Schlafmittel eingenommen habe. Und plötzlich, kaum eine Stunde später, wache sie auf mit einem Schrecken. Dann sei es vorbei mit ihrer Ruhe. Wach zu liegen sei nicht das Schlimmste, aber der Aufwachsrecken stecke ihr dann in den Gliedern. Es käme ihr vor, wie wenn sie jemand angeschrien habe. Dann kämen die quälenden Gedanken: «Sie drehen sich in meinem Kopf, und ich kann sie nicht loswerden. Ich schwitze und friere und finde keinen Weg aus diesem Schreckenskarussell.» Erst in den Morgenstunden schlafe sie nochmals ein und wache dann ganz zerschlagen auf.

Man könnte über Medikamente und Nebenwirkungen reden, man könnte Entspannungstechniken trainieren, man könnte nach Erdströmungen unter dem Bett suchen oder nach elektrischen Feldern im Schlafzimmer. All das könnte auch wichtig sein. Mein Gespräch mit dieser Patientin verlief anders. Ich habe ihr Mut gemacht, die quälenden Gedanken auszusprechen, am hellen Tag und mit mir als Zeugen. Nicht Davonlaufen und Verdrängen bringen die Lösung, sondern nur die Auseinandersetzung und die Konfrontation. Aber dafür braucht es die Überwindung der Angst.

Das ist, wie wenn im Innern ein Feuer brennt, das sich nicht löschen lässt. Der Prophet Jeremia beschreibt mit diesem Bild, wie sich das anfühlt, wenn man versucht, das zu ignorieren, was einen unbedingt angeht. Da muss etwas Bestimmtes getan werden, und wenn man sich dem verweigert, dann wird es zur Qual und raubt einem den Schlaf. Dieses «Feuer in meinem Herzen» lässt sich nicht löschen, es sei denn, man löscht sich selbst aus. Wird es ignoriert, mottet es unter der Oberfläche weiter, bis man krank wird.

Es ist gut, Gelegenheit zu suchen, diese Qual auszusprechen, die Gefühle zuzulassen und deren Ursache zu benennen. Und es ist heilsam, wenn man dies gegenüber einem vertrauten Menschen tut, von dem man weiss, dass er diskret bleibt. Jeremia geht da einen Schritt weiter und wählt uns als Gesprächspartner, obwohl er uns nicht persönlich kennt. Mutig nenne ich das, denn er geht

durchaus das Risiko ein, von uns Heutigen pathologisiert oder bevormundet zu werden. Nein, es ist nicht krank, wenn man sich von Gott derart in die Pflicht genommen fühlt. Jeremia braucht uns als geduldige und aufmerksame Zuhörer und Zeugen.

Zwei biblische Begebenheiten zeigen uns andere Erscheinungsformen dieses Feuers. Die eine zeigt uns den Moses vor dem brennenden Dornbusch, die andere erleben die Emmausjünger nach der Auferstehung Jesu («Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete?»). Es geht um die Begegnung mit Gott, dem Wesentlichen und Unausweichlichen.

Moses, Jeremia und die Emmausjünger haben ihren Weg gefunden. Es reicht nicht, sie zu bewundern oder zu bemitleiden. Sie brauchen uns als Gesprächspartner. Mit uns wollen sie über ihre Beziehung zu Gott reden. Dürfen sie? Haben wir Zeit? Nehmen wir sie ernst?

In vielen überraschenden Formen, die zunächst keinen religiösen Glanz verbreiten, tritt auch uns die Frage entgegen, ob wir gequält davonlaufen oder uns mutig der Herausforderung stellen. Es geht ganz sicher um Wesentliches. Wenn das Feuer in uns brennt, mit wem können wir dann sprechen? Die Chance, sich einem Mitmenschen anzuvertrauen, kommt in der Regel früher als die Qual der Schlafstörung. Aber auch dann ist es nicht zu spät. Was mir die Patientin aus ihrem brennenden Herzen berichtet hat, das verschweige ich. Es gibt kein Vertrauen ohne Verschwiegenheit.

Ludwig Hesse

Dekanat Olten Niederamt

Zum dritten Mal im ökumenischen Niederamt

Musikalischer FlikFlak-Träff vom 04.–07. September



Beshti Haubstund vom Tag

Am Montag, **4. September** startet im Pastoralraum Niederamt erneut der FlikFlak-Träff – mit dem Filmmusik- und Kinderliedermacher, einem ausgebildeten Primar- und Musiklehrer, dem Pfarrers-Sohn Christof Fankhauser (www.christoffankhauser.ch). Nach ähnlichen Anlässen in Däniken (2015) und Gretzenbach (2016), findet diesmal dieser ökumenische Anlass der besonderen Art in der röm.-kath. Kirche in **Schönenwerd** statt – von Montag bis Donnerstag **4.–7. September**, jeweils ab **18.30 Uhr**. Kinderlieder, die Kinderfantasien schildern und verschiedene Bibelgeschichten erzählen, werden in der jeweils beshti Haubstund vom Tag gesungen und gespielt. Die katholische und reformierte Kirche Niederamt bietet somit zum dritten Mal dieses musikalische Erlebnis für Gross und Chly an – selbstverständlich für alle Interessierte unserer Region und darüber hinaus.

Wieslaw Reglinski

FlikFlak Kids-Träff

mit Christof Fankhauser und Team



FlikFlak: Das ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte.

Für alle Kinder von ca. 3 - 13 Jahren (Vorschul- und Primarschul-Alter), ihre Eltern, Grossis, Göttis... - und natürlich für ALLE, die gerne dabei sein möchten!

**04. – 07. September 2017 (Montag – Donnerstag)
18.30 bis 19.00 Uhr**

– die beshti Haubstund vom Tag!

jeweils in der röm.-kath. **Kirche Schönenwerd** / Eintritt frei!

Dabei sein lohnt sich, auch wenn man nicht alle Abende besuchen kann. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.

Herzlich laden ein:

**Kath. Pastoralraum Niederamt
und Ref. Kirchgemeinde Niederamt**

www.niederamtsued.ch – www.ref-niederamt.ch

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 3. September

10.00 Eucharistiefeier
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 5. September

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 7. September

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 8. September

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark



Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Mittwoch, 6. September, 17.30 Uhr

Gitarrenduo

Michael Erni und Anton Kudryavtsev

Werke von Antonio Vivaldi, Fernando Sor, Gioachino Rossini, Carlos Gardel, Manuel De Falla

Br. Werner Galatti, Texte

Eintritt frei – angemessene Kollekte

Frauenkirchenfest

Freitag, 8. September 2017

16.30 Uhr auf dem Ildefonsplatz

Bibelabend – «Dein Name ist eine ausgeschütete Salbe» Hld 1,3

Donnerstag, 14. September, 19.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien

Frauen beten – in Bibel, Geschichte und heute.

Finden wir uns in den Gebeten der Bibel wieder? Was sind die biblischen Wurzeln unserer geprägten Gebete im Gottesdienst? Wie klingt eine männer- oder frauenspezifische Gebetsprache?

Wie wir beten, ist geprägt von unseren Vorstellungen von Gott, von Tradition und Erziehung, von unseren Werten und Rollenbildern als Frau und Mann. Der Abend lädt zu einer Erkundung biblischer Hintergründe zum Gebet ein und will im gemeinsamen Austausch zum bewussten Umgang mit der je eigenen Gebetsprache ermutigen.

Der Abend wird von den Frauengemeinschaften organisiert und steht allen interessierten Frauen und Männern offen. Antonia Hasler, Theologin, führt durch den Abend.

«Play Luther»

Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers

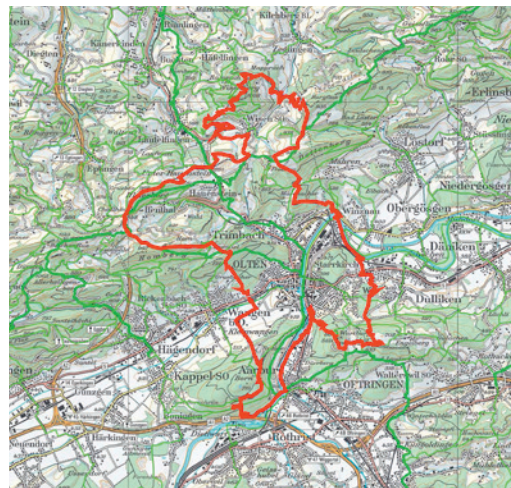
Freitag, 15. September, 17.00 und 20.00 Uhr

Evangelisch-Reformierte Pauluskirche Olten

Eine abwechslungsreiche Debatte über den Gesamtbegriff Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten, unterschiedlicher Blickwinkel und Versuchsanordnungen wichtiger Lebensstationen Martin Luthers im szenischen Spiel sowie der musikalischen Einrichtung ausgewählter Lieder Luthers unter Gesichtspunkten moderner, zeitgenössischer Musik – live intoniert und neu formatiert. Dabei bleibt der Geist und die Sprache der fast fünf hundert Jahre alten Lieder erhalten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Mehr Infos unter www.playluther.de

Wanderung an der Grenze des Pastoralraumes

Erleben Sie in drei Tageswanderungen, wie gross unser Pastoralraum ist!



Die Aussengrenze des Pastoralraumes Olten beträgt 50 km. Diese Grenzen soll in drei Tagesetappen abgewandert werden. Über den höchsten bis zum tiefsten Punkt. Abgelegene Orte und Wege entdecken und erfahren, dass Grenzen oft sehr nahe vor unserer Haustüre liegen. Die Wanderungen werden unterbrochen durch einzelne spirituelle Impulse.

1. Etappe Samstag, 21. Oktober
2. Etappe, Sonntag, 22. Oktober
3. Etappe, Samstag, 28. Oktober

Wanderzeit jeweils 5 – 6 Stunden, die Ausgangspunkte können mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Individuelle Anreise. Start um 8.00 Uhr bei jeder Witterung. Verpflegung aus dem Rucksack.

Die Etappen führen guten Wegen entlang, sie werden von Markus von Däniken, SAC Olten, begleitet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat der Katholischen Kirche Olten oder bei Andreas Brun.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 3. September 2017

08.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern
19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 5. September, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. September, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am
Mittwoch und Sonntag geöffnet von 13.30 bis
17.00 Uhr.



HORA MUSICA

Mittwoch, 6. September, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



LICHPUNKT

Jesus – Du hast dich stark gemacht gegenüber Ungerechtigkeiten, damit wir Frieden erfahren. Du hast den Hass ertragen, damit wir deine Liebe spüren.

Du hast dich gefangen nehmen lassen, damit wir frei sind.

Du hast dich töten lassen, damit wir leben.

Du hast dich fallen gelassen, damit wir gehalten werden.

Du hast Dunkelheit erlebt, damit wir im Licht leben. Du hast alle Schuld auf dich genommen, damit wir Versöhnung erfahren.

Du hast dich zerstören und schlagen lassen, damit wir heil werden.

Du hast Menschen begeistert, damit wir heute noch glauben.

Petra Focke

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Katholische Kirche Olten, Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@katholten.ch, www.katholten.ch

Hauenstein-Ilfenthal | Olten | Starrkirch-Wil | Trimbach | Wisen

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleiter: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Sozialdienst: Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler
Jahrzeit für Marilie und Fridolin Meier-Meier,
Susanne und Karl von Arx-Gunzinger, Lilly Wyss

Sonntag, 3. September

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

Dienstag, 5. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. September

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 8. September

19.30 Gebetskreis in der Martinsheim-Kapelle

rise up PLUS

Am Wochenende vom 2. und 3. September singen wir in den Gottesdiensten erneut ausschliesslich aus dem ökumenischen Gesangbuch rise up. Das völlig überarbeitete und nun neu herausgegebene Liederbuch werden wir vor Beginn der Gottesdienste jedem und jeder in die Hand geben.

Bei allen Liedern wird uns die Kantorin kräftig unterstützen, für die «singende Gemeinde» sind vor allem die Refrains vorgesehen. Die Vorsängerin wird die Strophen vortragen – für uns alle eine schöne Gelegenheit, die wunderbaren neuen und anregenden Liedtexte mitzulesen. – Vielen Dank fürs engagierte Mitfeiern und Mitsingen!

Hansruedi von Arx

SPONSOREN GESUCHT

Auch dieses Jahr engagieren sich Ministranten und deren Familien für soziale Werke. Mit der Teilnahme am **30. Oltner 2-Stunden-Lauf** sammeln sie Geld für die beiden diesjährigen Projekte:

- Förderung von Unternehmertum und Gesundheit von jungen Frauen in Malawi (Afrika);
- Pfadi Olten für neues Zeltmaterial; sowie für eigene Aktivitäten der Ministranten.

Unterstützen Sie doch bitte die jungen LäuferInnen in dem Sie nach den Gottesdiensten vom 2./3. September einen oder mehrere Sponsoren-Anteile von Fr. 10.– erwerben.

Herzlichen Dank!

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Fyrobe-Nachmittag im Pfarrgarten

Donnerstag, 7. September, 14.30 Uhr

Bei guter Witterung geniessen wir das gemütliche Beisammensein bei einer Grillwurst. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und vor allem gutes Wetter. Der Anlass findet bei schönem Wetter im Pfarrgarten und bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim statt.

Das Fyrobe-Team



Ein musikalischer Stadtrundgang

In der Osternachtfeier 1987 ertönten zum ersten Mal die Instrumente von OLTEN BRASS, nun, nach 30 Jahren klingt's immer noch. Eine spezielle Möglichkeit zum wahrhaft bewegten Mitfeiern bietet sich am **Samstag, 9. September**. Um exakt 14 Uhr beginnt beim Oltner Hauptbahnhof (Taxistandplatz) ein musikalischer Stadtrundgang mit 9 Stationen. An ausgesuchten «Haltestellen» wird unser Stadtpräsident Martin Wey einige historische und sicher auch aktuelle Fakten verraten, OLTEN BRASS «garniert» die Worte mit passender Musik – von Barock bis Pop und Jazz! Kurz nach 16 Uhr landet unser Umzug dann in der St. Martinikirche: Nach einem kleinen Schlusskonzert, bei dem auch die Orgel mitspielen wird, sind alle zu einem Apéro riche eingeladen, zur Erholung, zum Anstossen und Mitfeiern! (Zumindest die Route sei verraten: Bahnhof SBB – Wildsau – Ildefonsplatz – Klostergarten – Stadttheater – Terrasse Stadthaus – Städt. Musikschule – Hammer 2 – St. Martin)



Sonntag, 10. September, 17.00 Uhr, Kirche St. Martin



Diese Feier für Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Familien wird mit dem Bilderbuch «Am Ende des Regenbogens» gestaltet. Ein Schatz ist am Ende des Regenbogens, das jedenfalls hat der kleine Dachs so gehört und mit seinem Freund dem Fuchs will er danach suchen. Doch was genau ist ein Schatz? Auf ihrem Weg treffen sie das Eichhörnchen, die Ente und den alten Hasen. Sie haben bereits alle einen Schatz gefunden und erzählen den beiden Freunden davon. Als plötzlich der Regenbogen hinter dicken Regenwolken verschwindet scheint die Schatzsuche vorbei zu sein, doch dann finden auch die beiden ihren ganz besonderen Schatz ... Zwei Freunde suchen nach Gold, Silber und Edelsteinen und finden etwas viel wertvolleres.

Für die Vorbereitung:
Marianne Schenker Kuchta

Herzlich willkommen Melitta Boutellier



Mit dem neuen Schuljahr hat Melitta Boutellier die Arbeit als Katechetin im Pastoralraum begonnen. Sie hat in Luzern das Religionspädagogische Institut (RPI) besucht und lebt zusammen mit ihrem Mann und den Kindern schon einige Jahre in Olten. Melitta übernimmt den Unterricht an der HPS. Sie absolviert deshalb die zweijährige Ökumenische Zusatzausbildung für den heilpädagogischen Religionsunterricht.

Wir freuen uns, die neue Kollegin willkommen zu heissen und wünschen ihr einen guten Start in den Schulalltag und viel Energie und Organisationstalent, die verschiedenen Aufgaben in Familie, Schule und Ausbildung unter einen Hut zu bringen.

Andreas Brun

Treffpunkt Buch

Dorothee Sölle, Monika Renz, Anselm Grün und viele andere geben als spirituelle Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ihren Büchern viele Impulse für das Leben. Sie berühren, hinterfragen, rütteln auf, klären, ... Auf diese Impulse will sich der «Treffpunkt Buch» einlassen.

Gemeinsam ein Buch lesen, aufeinander hören, miteinander diskutieren und Hinweise für den eigenen Lebensalltag erfahren. Dazu lädt «Treffpunkt Buch» ein. Es wird jeweils vereinbart, welches Buch gelesen wird und wie viele Seiten von Treffen zu Treffen gelesen werden.

Die Termine werden in der Gruppe vereinbart. Die Tage und Zeiten ändern sich. Circa alle drei Wochen soll an einem Mittwoch- oder Donnerstagabend oder am Samstagmorgen eine Gesprächsrunde stattfinden. Diese dauert jeweils zirka 1,5 Stunden.

Sie möchten mehr darüber erfahren. Regina Stillhart, Esther Metzinger oder Andreas Brun stehen gerne zur Verfügung.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 2. November um 19.00 Uhr in St. Marien statt. Es wäre wünschenswert von Interessenten eine Mail zu bekommen. Die Teilnahme ist aber auch ohne Anmeldung möglich.

22. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 3. September

11.00 Eucharistiefeier
Aufnahmefeier der neuen MinistrantInnen
Mario Hübscher / Hansjörg Fischer
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Ministranten

Dienstag, 5. September

17.00 Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 6. September

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 8. September

18.30 Eucharistiefeier
Ruth Studerus-Frey,
Marietta und Francesco Serrago,
Domenico Serrago, Walter Debrunner-Stöckli

Verstorben ist

Hans Rudolf Kiefer am 23. August.

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Miniaufnahme und Miniversprechen

Es ist wieder einmal so weit: am **Sonntag, 3. September**, im Gottesdienst um **11.00 Uhr** werden wir 6 neue Ministrantinnen in unserer Minischar begrüßen dürfen. Auch die bisherigen MinistrantInnen werden in diesem Gottesdienst ihr Ministrantenversprechen für ein weiteres Jahr erneuern.

Es wäre schön wenn viele Pfarreiangehörige diesen Gottesdienst mit uns Minis feiern würden.

An dieser Stelle danken wir allen herzlich, welche zum guten Gelingen unserer Mini-Arbeit beitragen:

- Nora Hasenfrazz und Matteo Krummenacher und für die Durchführung des Mini-Vorbereitungskurses
- Allen Minileitern
- Den Mini-Familien fürs Unterstützen Ihrer Kinder in diesem kirchlichen Dienst
- allen, welche die Ministrantinnen und Ministranten von St. Marien immer wieder ideell, materiell oder finanziell unterstützen.

Die Minis und ihre Familien treffen sich nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal. Die Hauptprobe für den Gottesdienst findet für alle Minis am 2. September um 17.30 Uhr statt.

Wir freuen uns auf das neue Minijahr!

Mario Hübscher und Hansjörg Fischer

Strickstube

Am **Dienstag, 5. September, um 14.00 Uhr**, treffen sich engagierte Frauen zum Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Pfarrsaal.

**KATHOLISCHE
KIRCHE OLTEN**

Hauenstein-Ifenthal • Olten
Starrkirch-Wil • Trimbach • Wisen

Der Pastoralraum Olten verbindet und vernetzt die Menschen über Pfarrei- und Kulturgrenzen hinweg. Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über uns: www.katholten.ch

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Abend mit Josef Hochstrasser

Montag, 4. September, 19.30 Uhr

Kapelle der Kirche St. Marien

Der streitbare Pfarrer Josef Hochstrasser liest aus seinem Buch «Die Kirche kann sich das Leben nehmen». Heute laufen den Kirchen die Mitglieder scharenweise davon. Das ist nur konsequent, stellt Pfarrer Josef Hochstrasser fest. Anlässlich von 500 Jahren Reformation geht er in zehn pointierten Thesen mit den Kirchen hart ins Gericht. Er möchte eine Debatte anzetteln, um den christlichen Glauben wieder mit Leben zu füllen, und die Kirchen, so es diese in Zukunft denn noch brauchen sollte, wieder mit Menschen. Der Lesung folgt eine Gesprächsrunde, moderiert von Christian Meyer, Buchhandlung Klosterplatz.

Treffen mit Escobar

Escobar? Sagt Ihnen der Name etwas?

Die einen verbinden dies vielleicht mit Narcos. Einer Serie auf Netflix, die das Leben von Escobar schildert. Andere – Filmbegeisterte – kennen vielleicht Loving Pablo mit Javier Bardem und Penélope Cruz, die sich diesem Drogenhändler, Drogenschmuggler und Terrorist aus Kolumbien widmen. Durch den grossangelegten und erstmals in der Kriminalgeschichte industrialisierten Drogenschmuggel wurde er zu einem der reichsten Menschen der Welt. Er wird als einer der bishier mächtigsten und brutalsten Drogenhändler angesehen.

Dieser Escobar ist nicht gemeint. Als sich aber kürzlich jemanden mit diesem Namen vorstellte, kam mir unweigerlich dieser Pablo Escobar in den Sinn. Die Filme und deren Geschichten wurden in Erinnerung gerufen. Ein Interview mit dem damaligen Präsidenten von Kolumbien, welcher heute die Haltung vertritt, dass nicht Prohibition die Lösung des Problems Drogenhandel sein kann.

Das Treffen mit «meinem» Escobar begann mit einem Abstieg. An einem strahlenden wundervollen Tag in den Bergen im Libanon.

Eine eindruckliche Landschaft, wie das Foto zu diesem Artikel erahnen lässt. Der Abstieg als Einstieg zu einer Begegnung, die völlig überraschend kam, war steil. Die vielen Treppen führten gefühlte 300 Meter in die Tiefe des Tales. Ab und zu dachte ich daran, dass diese irgendwann wieder erklommen werden müsste. Da wo ein Weg nach unten führt, gibt es auch einen nach oben. Der Abstieg führte ins Qadisha Valley. Einem Tal im Norden, dass berühmt ist für viele kleine Heiligtümer, Orte wo Einsiedler leben, Klöster zu finden sind, Menschen ihre Anliegen hintragen, Gebete verrichtet werden,



**FRAUEN
KIRCHEN
FEST**

Freitag, 8. September 2017

16.30 Uhr auf dem Ildefonsplatz

Am 10. ökumenischen Frauenkirchenfest im Kanton Solothurn feiern Frauen zusammen, ob kirchennah oder kirchenfremd, ob inspiriert oder verletzt, ob mutig oder zögerlich. Nähere Infos entnehmen Sie bitte den Flyern, welche in den Kirchen aufliegen.

Begegnungen entstehen können. An beiden Talseiten sind diese zu finden, bewohnt von Mönchen oder Nonnen. Die Stille und die Natur dort sind beeindruckend.

Die erste Begegnung mit Mönchen in diesem Tal lag bei der Begegnung mit Escobar bereits zwei Tag zurück. Bei der Anfahrt besuchten wir ein Kloster. Wir nahmen am Mittagsgebet einer kleinen Klostergemeinschaft teil. Erlebten dabei die Begeisterung von Menschen, die dort einen alten Mönch besuchten und gesegnet wurden. Eine Atmosphäre, wie wenn der Papst auf dem Petersplatz begrüsst wird, einfach im Kleinen.

Die Begegnung mit Escobar war Teil einer Wanderung und völlig überraschend. Nie hätte ich gedacht, dass dort unten, in einer Höhle, ein Mensch das ganze Jahr lebt. Im Winter liegt dort auch Schnee. Eine gewaltige Menge. Leben, einfach von dem, was die Natur hergibt. Ab und zu kommt ein Mitbruder aus einem Kloster und bringt ihm neue Bücher und dies oder jenes für den täglichen Bedarf.

Obwohl seine Statur etwas Anderes erzählt, ist er nur einmal am Tag. Der kleine Garten unterhalb der Höhlenkapelle und seiner Einsiedelei, welcher er pflegt und hegt, ist seine Nahrungsquelle.

Als wir ihn trafen, lebte ein zweiter Mann bei ihm. Er suchte die Stille, den Frieden, Energie für sein Leben. Die herzliche Art von Escobar hat sehr berührt. Mit einem Lächeln und seinem Schalk hat er das Herz berührt. Verständlich, dass er Besucher hat. Menschen, die seine Nähe suchen. Das kurze Gespräch hat uns während der weiteren Wanderung durch das Tal begleitet.

Ein Gespräch wie ein Segen.

Das Treffen mit Dario Escobar, dem Einsiedler, unerwartet, erfüllend und begleitend bis heute.

Andreas Brun



22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. September

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Bibelübergabe an die SchülerInnen der 5. Klasse
Jahrzeit für Bertha und Emil Häusler, Alex Madörin-Niggli, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser

Kollekte: Theologische Fakultät Uni Luzern

Sonntag, 3. September

11.00 Wort und Brot
Antonia Hasler

Montag, 4. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 6. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Mauritiuskirche
09.00 Frauengottesdienst in der Mauritiuskirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 8. September, Herz-Jesu-Freitag

09.45 Gottesdienst im Oasis

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. September

17.30 Eucharistiefeier
Josef Bründler / Andreas Brun
Jahrzeit für Zita Hug, Julia Hufschmid-Studer, Dora Meister-Schibler, Anna Reichmuth-Heer, Marie und Hermann Schenker-Müller, Flora und Richard Studer-Lehmann

Kollekte: Inländische Mission

Verstorben ist

Vito Margeri, am 22. August 2017

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Zyt ha fürenand – esse mitenand

Dienstag 5. September ab 11.30 Uhr

Reformierter Johannessaal

Anlass der Frauengemeinschaft

St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Mittwoch, 6. September, 14.00 Uhr

Restaurant «Chäppeli»

«Wie koche ich vollwertig in einem 1-Personen-Haus halt?»

Anmeldungen bis spätestens 2. September an:
Claudia Bucher, Schulstrasse 4, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 17 79 oder 079 371 95 60
mail: claudia.bucher@razor.ch

Singfreudige Mädchen und Buben gesucht!

Komm doch auch in den Chor. Wir sind eine lustige, aufgestellte Gruppe!

Die Proben finden montags im Pfarreisaal an der Kirchfeldstrasse 42 in Trimbach statt.

Die Kleinen (Kindergarten bis 2. Klasse) proben im Piccolochor von 17.00 bis 17.55 Uhr.

Der Kinder- und Jugendchor (ab 3. Klasse) probt von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Schaut doch mal auf unsere Webseite:

<http://kinder-jugendchortrimbach.jimdo.com/>

Wir freuen uns auf dich!

Auskunft: Christina Lerch,
Chorleiterin: 062 216 40 03



FRAUEN KIRCHEN FEST

10. Solothurnisches ökumenisches Frauenkirchenfest

«Auf den • gebracht»

Freitag, 8. September 2017

Programm:

16.30 Apéro auf dem Ildefonsplatz unserem Ausgangs ●

17.00 Begrüssung vom Turm auf den ● gebracht

17.30 Ruhe ●
Besinnung in der Klosterkirche

18.15-20.15 Zwischen ●

20.15 Essen im Saal der St. Martinskirche

22.00 Schluss ●

Festbeitrag: Fr. 30.–

(Anmeldung ist nicht nötig)



Jugendchor-Reise 2017

Ende Sommerferien ging der Jugendchor Trimbach auf seinen schon traditionellen Ausflug.

Das Ziel war die Kambly Erlebniswelt in Trubschachen.

Die Reisegruppe besammelte sich am Bahnhof Olten. Leider zeigte sich das Wetter nicht von der besten Seite: grau und trüb und eher herbstlich anstatt sommerlich warm. Nichts desto trotz herrschte in der munteren Schar von 18 Mädchen und 2 Knaben, zwei Mütter vom Elternrat und der Chorleiterin Christina Lerch eine fröhliche Stimmung. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt mit viel Gesang traf die Reisegruppe um 12 Uhr in Trubschachen ein. Beim Schulhaus konnte im Trockenen gepicknickt werden. Anstatt Badeplausch an der Ilfis machte der Chor einen Rundgang im schmucken Emmentaler Dorf und sang in der Kirche ein paar Lieder.

Am Nachmittag war das Backatelier bei der Kambly angesagt: Jedes Kind kreierte unter kundiger Anleitung mit viel Elan, Fantasie und Geduld mit Teig, Marzipan und viel Glasur seine «Ferieninsel». Natürlich war auch das Degustieren der vielen Köstlichkeiten im Fabrikladen ein Erlebnis. Und das Naschen beim Backen durfte auch nicht fehlen.

Nachdem die Kunstwerke sorgfältig für die Heimreise eingepackt waren, gab der Chor im Fabrikladen ein kurzes Ständchen, das mit viel Applaus gewürdigt wurde.

Auf der Heimreise wurde rege diskutiert, gespielt und Geschichten erzählt.

Herzlichen Dank an Andrea Wyss vom Elternrat, die diesen schönen Ausflug organisiert hat.

Christina Lerch, Chorleiterin

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

21. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 2. September

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Opfer für die Theologische Fakultät Uni Luzern

Voranzeige

Samstag, 9. September

19.00 Eucharistiefeier in Wisen



*Worauf schaue ich?
Sehe ich das Vordergründige?
Bleibe ich beim Oberflächlichen?
Nehme ich das Belanglose
in den Blick?
Ein wohliges Gefühl
der Sicherheit.
Oder sehe ich tiefer?
und schärfer?
Lass das Vordergründige hinter mir?
Riskiere hinter Fassaden
zu schauen.
Ein Blick, der verletzt
und befreit.*

Aus image

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag 2. September

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal
Mario Hübscher

Voranzeige

Am Samstag 9. September feiern wir die Eucharistie in Wisen, wie gewohnt um 19.00 Uhr.

vom Kirchgemeinde Präsident von Trimbach John Steggerda, folgten viele. Auch wir vom Berg waren gut vertreten.

Nach den Orgelklängen erzählte Wilhelm, in seiner eigenen Art, wie er zum Orgelspiel kam. In der Schweiz fand er bei einem Spaziergang in Wisen, Ende der achtziger Jahre, eine offene Orgel und spielte darauf. Dies hörte der damalige Pfarrer von Wisen, Bruno Meier. Der Pfarrer reagierte sofort und engagierte Wilhelm gleich für die bald beginnende Messe, und so sei er als Organist geblieben.

Pfarrer Meier war der letzte Pfarrer der Pfarrei St. Josef in Wisen. Wilhelm blieb und hat mit seinem Orgelspiel, oft die Kirche St. Josef mit Musik erfüllt. Nach

der Kirche erzählte er immer wieder viele interessante und lustige Geschichten. Wir freuen uns wenn er doch noch mal aushelfen kommen kann.

Auch wir Wisner Kirchgänger möchten für die Begegnungen und die Musik ganz herzlich Danke sagen.

Zum Schmunzeln

Sagt die Lehrerin zum Schüler: «Ich habe dir doch gesagt, Fritzchen, alles, was man anfassen kann wird gross geschrieben, und du schreibst Löwe mit kleinem L!»

«Aber Fräulein, einen Löwen kann man doch nicht anfassen!»

Rückblick. DANKE an Wilhelm Kufferath.

Am 19. Juli wurde Wilhelm als Organist verabschiedet, mit einem Orgelkonzert von Francesco. Der Einladung

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 03.09:

ore 9.30 Messa bilingue a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 07.09.:

ore 20.00 St. Martin prove di canto

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretaria, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Sabato 02.09:

ore 14.30 St. Marien primo incontro del gruppo bambini.

Liturgie

Samstag, 02. September

18.30 Gottesdienst
Dreissigster für Marie-Louise Husi-Risi

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 03. September 22. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 04. September

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 05. September

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 06. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 07. September

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Freitag, 08. September

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Verena Kissling-Strub,
Josef Kissling-Salzman, Pius Kissling,
Johann-Meinrad Schürmann,
Fronfastenjahrzeit für
Linus + Rosalia Bieli-Glanzmann

Samstag, 09. September

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 10. September 23. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit

Taufanzeige

Am 19. August nahmen wir durch das Sakrament der Taufe, **Ramón Pfister** in unsere Gemeinschaft auf. Die junge Familie wohnt am Kreuzbach 116 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.



Strick-Gruppe

Jeden zweiten Mittwochnachmittag stricken unsere Frauen im Pfarreiheim für verschiedene Organisationen.

Viele durften sich schon an ihren Arbeiten erfreuen.

Nun suchen sie:

Wolle jeglicher Farbe und Art (kein Baumwollgarn).

Falls sie Wolle zu Hause haben die nicht mehr gebraucht wird, so melden sie sich doch bitte bei:

Suzi Hueber
Tel. 062 212 41 46



Frauegemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Halbtagesausflug zum Lækkerli Huus in Frenkendorf Donnerstag, 14. September 2017



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns via Passwang und Dornach zum Lækkerli Huus in Frenkendorf. Nach einer Führung durch die Lækkerli Huus Genusswelt mit anschliessendem Apéro fahren wir weiter über Olsberg und Magden nach Anwil ins Restaurant Jägerstübli. Hier geniessen wir ein feines Znacht und treffen gegen 19.00 Uhr wieder in Wangen ein.



Besammlung:

Donnerstag 14. Sept. um 13.00

Uhr beim Parkplatz kath. Kirche
Kosten: Fr. 40.00 für Carfahrt, Führung Genusswelt, Apéro und Nachtessen
Anmeldung bis 8. September, Helen Gmür: Tel. 062 212 50 07, e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug mit euch.

Das Vorbereitungssteam

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauegemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Otten

Frauegemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 4. September 2017

von 14.30 bis 16.30 Uhr

im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch,
Kaffee, Zwergenplausch!

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25

Zoe Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch

079 517 50 25

Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Gallusverein-Seniorenstamm

Mittwoch, 06. September

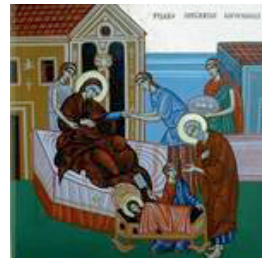
Treffpunkt: 13.45 Uhr

auf dem Parkplatz der St.Galluskirche.

Thema:

Besichtigung Informationszentrum Eppenbergtunnel.

Mariä Geburt 8.9.



«Zeichen der Hoffnung für die ganze Welt»

Das Fest der Geburt Marias ist von der Freude an ihrem Dasein geprägt. Wir feiern Maria nicht besonderer Tugenden und persönlicher Verdienste wegen, sondern sagen Ja zu ihrem Leben und ihrer Lebensbestimmung, Mutter des Erlösers zu sein. Wir anerkennen dankbar, dass Gott ihr – wie auch Johannes dem Täufer – von allem Anfang an einen einzigartigen Platz in seinem Heilsplan zugewiesen hat.

Die liturgischen Texte stellen immer wieder die Verbindung her zwischen der Geburt Marias und der Geburt Jesu aus Maria. Die Geburt Marias kündigt bereits die neue Heilszeit in Jesus Christus an.

Herkunft des Festes

Das Gedenken an die Geburt Marias am 8. September geht auf das Weihfest einer Marienkirche in Jerusalem zurück; die heutige Annakirche wurde im 5. Jahrhundert an der Stelle errichtet, wo das Geburtshaus von Maria gestanden haben soll. Eine marianische Hymne des byzantinischen Dichters Romanos des Meloden aus dem 6. Jahrhundert weist darauf hin, dass das Fest im Volk verwurzelt war. Papst Sergius I. übernahm es im 7. Jahrhundert für die römische Kirche.

Freude am Dasein

Die Bedeutung Marias in der Geschichte des Heils ist einmalig. Ihr Fest der Geburt weist aber auch darauf hin, dass der Mensch Sinn und Bedeutung seines Lebens nicht erst nach und nach selber erschaffen muss. Von Geburt an kommt ihm ein Platz im Plan des Schöpfers zu, den kein anderer für ihn einnehmen kann. Seine Lebensaufgabe besteht nicht darin, «jemand» zu werden, sondern – wie Maria – Ja zu sagen zu dem, was er – von Gott her – schon ist. Die liturgischen Gebets- und Gesangstexte tragen am Fest Mariä Geburt – im Unterschied zu anderen Marienfesten – den Charakter der Unbeschwertheit, ja des Spielerischen. «Sie sind eine Einladung, sich selbst nicht so tragisch zu nehmen und so frei zu werden, einfach einmal da zu sein, und in solcher Freiheit staunend in der Schöpfung den Abglanz der Liebe des Schöpfers zu erkennen» (Gerhard Voss).

Josef-Anton Willa

Zum Schmunzeln

Vor dem Himmelstor stehen 100 Männer. Petrus will sie selektieren, um sie hinterher besser einordnen zu können und sagt:

«Die Männer, die immer machen was ihre Frauen ihnen sagen stellen sich links in einer Reihe auf und die echten Männer stellen sich rechts in einer Reihe auf.» Nach 5 Minuten haben die Männer es geschafft.

Petrus ist verblüfft. 99 Männer stehen links und nur einer in der rechten Reihe. Stolz geht er zu diesem Einen, legt den Arm um ihn und sagt: «Du bist der einzig wahre Mann hier oben. Jetzt sag den 99 Flaschen da drüben mal, warum du hier stehst!»

Sagt der Mann: «Keine Ahnung, meine Frau hat gesagt, ich soll mich hier hin stellen!»

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Herz-Jesu-Freitag, 1. September
18.15 Eucharistiefeier, Kapuziner
Jahrzeit für Marcel Glutz, Agnes und Albert
Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Ma-
rie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding,
Anton Glutz-Lutz

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 2. September

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund,
Rita Poggio-Fries

Sonntag, 3. September

KEIN Gottesdienst
09.30 «Chele met Chend» im Pfarreizentrum

Mittwoch, 6. September

KEIN Gottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 7. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 8. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. September

13.30 Trauung Nadia Busceti und Giuseppe Fazari
17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Jahrzeit für Walter und Anna Vogel-Roos

Sonntag, 10. September

09.30 Kommunionfeier in Hägendorf
Diakon Marcel Heim



Zur Auferstehung gerufen

...wurde am Sonntag, 13. August 2017, im Alter von 89 Jahren, Frau **Klara Lack-Baumann**, wohnhaft gewesen am Thalackerweg 11, Hägendorf.

...wurde am Freitag, 18. August 2017, im Alter von 89 Jahren, Frau **Elisabeth von Gunten-Widmer**, wohnhaft gewesen in Hägendorf mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weingarten, Olten.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Röseligarten

Röseligarten

Dienstag, 5. September 2017, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum. Blutdruckmessungen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Vorstellung Leitungsteam Röseligarten

Jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat treffen sich Seniorinnen zu einem geselligen Beisammensein in den Räumlichkeiten des katholischen Pfarreizentrums in Hägendorf.

Frau Gabriela Knöpfel hat per Ende Dezember 2016 ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Leiterin des Röseligarten abgegeben. Wir danken Gabriela Knöpfel herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Frau Monika Flückiger-Nützi aus Rickenbach ist seit Januar 2017 neu im Leitungsteam zusammen mit Marlis Loser-Hediger.



Röseligarten

Herzlich willkommen im Seniorinnentreff:

Alle Frauen aus Hägendorf und Rickenbach, unabhängig von Alter und Konfession sind im Röseligarten herzlich willkommen.

Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass auch Frauen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, problemlos an den Treffen teilnehmen können.

Haben wir ihr Interesse geweckt, dann melden sie sich bei Marlis Loser Telefon 062 216 29 16, oder bei Monika Flückiger Telefon 079 532 19 89, oder kommen sie einfach zu einem der nächsten Treffen; jeweils am **Dienstag, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember**. Beginnt um **14.00 Uhr**, **Blutdruckmessungen ab 13.30 Uhr** im Pfarreizentrum.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Einladung zum Vereinsausflug Freitag, 8. September 2017

Dahlienschau und Naturkräuter in Lützelflüh-Goldbach, im Emmental.



Abfahrt mit dem Car: 13.00 Uhr Rickenbach, ex Post
13.10 Uhr Hägendorf Post

Ankunft in Hägendorf/Rickenbach:

ca. 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.– für Carfahrt.

Nachessen auf eigene Kosten. Die Kosten für die Führung, sowie ein Anteil der Carfahrt werden vom Verein übernommen. Anmeldung an Sabine Vögeli:

Telefon: 062 297 00 77

E-Mail: sabine.voegeli@sunrise.ch

Anmeldeschluss: Montag, 4. September 2017

Wir hoffen, dass wir Euch «gluschtig und gwunderig» gemacht haben und freuen uns auf eine grosse Teilnahme. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft



Anmeldung zur Firmvorbereitung 2017/2018

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2017 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat in Verbindung zu setzen.

Telefon: 062 216 22 52

E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind.

Das Bistum Basel beteiligt sich an den Kosten der Fakultät, weil es deren wichtige Aufgabe unterstützen will. Seit Jahren wird deshalb eine Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern aufgenommen. Ihre Spende hilft, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann. Die Verantwortlichen danken allen für ihren persönlichen Beitrag.



Chele met Chend

Sonntag, 3. September 2017, 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören. Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern.

Alle Kinder von 4 Jahren bis in die 2.Klasse sind dazu herzlich eingeladen.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 2. September

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 3. September

22. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für die Theologische Fakultät in Luzern

Dienstag, 5. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 6. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Mittwochscaffee
im Pfarreisaal Kappel

Donnerstag, 7. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für

Margrith Borner-Ritter

Walter Ritter

Marie Ritter

Anton Borner-Ritter

Gerhard und Nelly Wagner

Gertrud und Josef Meier-Kölliker

Herbert Meier-Annaheim

Freitag, 8. September

Maria Geburt

19.00 Abendmesse in Kappel



Gestorben sind

Am 16. August, im Alter von 91 Jahren, **Hans Studer**, wohnhaft gewesen in Kappel.

Der Trauergottesdienst fand am 21. August in Kappel statt.

Am 18. August, im Alter von 88 Jahren, **Elisabeth von Gunten**, wohnhaft gewesen in Hägendorf.

Der Trauergottesdienst fand am 24. August in Kappel statt.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Ministranten

Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 5. September**, von **18.30 bis 20.00 Uhr** im Minitreff Kappel.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 6. September**, Treffen ab **14.30 Uhr** im Pfarreiheim / Spielplatz



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 5. September**, Wanderung gemäss separatem Programm mit Anmeldetalon

ZUSTELLUNG PFARRBLATT

Im Juni 2017 wurde auf den Computer der Sekretariate in Kappel und Gunzgen ein neues Programm installiert.

Der Vorteil ist, dass die Mutationen (Zuzüge, Wegzüge und anderes) nicht mehr manuell eingegeben werden müssen, sondern elektronisch direkt von den Einwohnergemeinden kommen.

Von diesem System hängt auch die Liste der Pfarrblattempfänger ab.

Leider klappt noch nicht alles wie gewünscht, die Übertragung ist fehlerhaft und die Listen der Pfarr-

blattempfänger können momentan nicht regelmässig aktualisiert werden.

Wir bitten um Verständnis, wenn jemand das Pfarrblatt nicht korrekt bekommt und um ein wenig mehr Geduld, bis sich das Ganze eingespielt hat.

Falls bis Ende September immer noch jemand eine fehlerhafte Zustellung hat, rufen Sie uns während den Bürozeiten an.

Herzlichen Dank für das Verständnis und die Geduld.

*Bernadette Schenker
Helena Lachmuth*

Rückblick vom Grillfest der Seniorenvereinigung vom 10. August 2017

Präsident Walter Aerni konnte 96 Seniorinnen und Senioren begrüßen, die den Weg nach Boningen zum Grillplatz beim Waldeingang gefunden haben. Und dies, obwohl es ununterbrochen regnete und die Temperaturen alles andere als sommerlich waren. Die von Thomas Wyss und Jules Strub fein gegrillten Steaks und Bratwürste mundeten vorzüglich. Monika Fürst war für die Wirtschaft verantwortlich. Ihre Helferinnen und weitere Gäste hatten die Beilagen gesponsert. Das Salat- und Dessertbuffet fand regen Zuspruch. Auch den Kaffee – in verschiedensten Variation – stellte Fridolin Schläfli mit einer leistungsfähigen Kaffeemaschine zur Verfügung. Erst zum Schluss der Veranstaltung zeigte sich zögerlich die Sonne wieder.

Hugo Moos



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer:

Jürg Schmid,

j-schmid@gmx.ch

Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

Mitarbeitender Priester:
Sekretariat:

Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

| | Sa 2.9. | So 3.9. | Di 5.9. | Mi 6.9. | Do 7.9. | Fr 8.9. |
|-------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Nd.-gösgen | | 9:30 E | 8:30 E | | | |
| Obergösgen | | 9:30 WK | | | | |
| Winznau | | 9:30 E | | | 9:00 E | |
| Lostorf | 18:00 WK | | | | | |
| Stüsslingen | | 11:00 E | | | 9:00 WK | |
| Erlinsbach | 18:00 E | 11:00 E | | 9:00 E | | 9:00 EL |

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

wegbegleitung

menschen in kritischen
lebenssituationen kompetent
begleiten

Neuer Einführungskurs Wegbegleitung

Die Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit in Olten, Maria Bötschi, bietet zusammen mit der Leiterin der Sozial- und Beratungsstelle Olten, Cornelia Dinh-Sommer, einen neuen Einführungskurs zur Wegbegleitung an. Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen unterstützen unentgeltlich und regelmässig Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Hilfe besteht vor allem im Schenken von Zeit. Sie stehen – ganz nach Wunsch – innerhalb ihrer eigenen Pfarrei oder innerhalb des Pastoralraumes im Einsatz.

Die Freiwilligen werden in vier Kursmodulen auf ihren

Einsatz vorbereitet. Der Kurs beinhaltet u. a.: Motivation zum Helfen / Wie erfahre ich mich selbst? Meine Stärken und Schwächen / Kommunikation, aktives Zuhören, Besuchsaufbau / Nähe und Distanz / Kennenlernen von sozialen Institutionen / Themen wie Depression, Trauer, Alter

Infoabend Wegbegleitung

Dienstag, 19.9.2017, 17.00 bis ca. 20.00 Uhr
Pfarrsaal St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten

Nächster Einführungskurs in Olten jeweils Donnerstag, 19.10. / 2.11. / 16.11. und 30.11.2017 von 17.00–20.00 Uhr

Nähere Infos sind im Schriftenstand der Pfarreien erhältlich oder bei:

Pastoralraum Gösgen, Andrea-Maria Inauen:
Tel. 062 298 31 55

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson:
Religionspädagogin RPI:
Sekretariat:

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 2. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauung und Taufe

Sonntag, 3. September

09.30 Eucharistiefeier mit Priester
Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Carlo BrignoliPachera
Opfer für die theologische Fakultät Luzern

Dienstag, 5. September

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 10. September

125 JAHRE FMG
09.30 Festgottesdienst mit Weihbischof
Denis Theurillat

Frauen- und Müttergemeinschaft feiert 125-jähriges Bestehen

Die römisch-katholische Frauen- und Müttergemeinschaft darf in diesem Jahr ein nicht alltägliches Jubiläum feiern. Die Frauengemeinschaft wurde am 26. September 1892 auf Initiative des damaligen Dorfpfarrers Cäsar Haefeli als «Verein Christlicher Mütter» ins Leben gerufen. Der Verein war der Erzbruderschaft der Christlichen Mütter in Regensburg (D) angeschlossen. Die Gründe für diesen Anschluss konnten trotz intensiver Recherche nicht geklärt werden. Hauptziel war damals, die Mütter in der christlichen Erziehung ihrer Kinder zu stärken. Einmal im Monat fand nach der sonntäglichen Vesper eine Zusammenkunft der Mitglieder statt. Ganz selbstverständlich standen in der damaligen Zeit die allermeisten Frauen im Dienste der Familie und waren weder in einem Beruf, noch in der Politik oder einem Verein engagiert. So bot der Frauenverein auch Gelegenheit, sich wenigstens von Zeit

zu Zeit mit anderen Frauen in einem Verein zu engagieren und dies erst noch, sozusagen, mit geistlichem Segen.

Im Wandel der Zeit

Der Verein entwickelte sich denn auch gut und bereits im Jahr 1929, als Pfarrer Cäsar Haefeli verstarb, zählt er 184 Mitglieder. Der Wandel der Gesellschaft ist aber auch an der Frauen- und Müttergemeinschaft nicht spurlos vorübergegangen. Heute sind Frauen emanzipiert und brauchen keinen Verein mehr, um mal von Herd und Kinder wegzukommen. Doch auch heute noch besteht das Bedürfnis an Geselligkeit und Austausch. So bietet die Frauen- und Müttergemeinschaft heute ein vielseitiges Jahresprogramm an. Da sind sportliche Aktivitäten wie ein Maibummel oder Minigolf genauso im Angebot wie Bastelkurse oder Vorträge. Auch Geselliges wie ein Grillabend oder ein Vereinsausflug sowie der jährliche Besuch eines Weihnachtsmarktes dürfen nicht fehlen. Der Verein steht heute allen Frauen, unabhängig von ihrer Konfession oder Religion, offen. Toll ist, dass die Frauengemeinschaft trotzdem auch heute noch die Pfarrei in ihrem Wirken unterstützt. So kann immer wieder bei Apéros auf die Mithilfe der Frauen gezählt werden und auch der Seniorennachmittag der Pfarrei wird durch die Frauen- und Müttergemeinschaft seit vielen Jahren organisiert und durchgeführt.

Jubiläumsjahr

Dass der Verein nach so vielen Jahren immer noch vital und aktiv ist, darf nicht als selbstverständlich angesehen werden. Auch wenn die Mitgliederzahl von 1929 nicht mehr erreicht wird, zählt die Frauen- und Müttergemeinschaft aktuell immer noch 109 Mitglieder. Das 125-jährige Jubiläum soll nun in einem würdigen Rahmen gefeiert werden. Am 10. September 2017 lädt die Frauen- und Müttergemeinschaft alle herzlich zu einem Festgottesdienst mit Bischof Denis Theurillat in die Schlosskirche ein. Die Frauen des Vorstandes werden diesen Gottesdienst mitgestalten und der Kirchenchor wird die musikalische Gestaltung übernehmen. Der Festgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Schlosskirche. Anschliessend sind alle ganz herzlich zum Apéro räche eingeladen.

Beat Fuchs

AGENDA

- **Montag, 4. September 19.00 Uhr**
Elternabend 1. Klasse im Pfarreiheim
- **Dienstag, 5. September 18.30 Uhr**
Pfarreirat im Sitzungszimmer

- **Mittwoch, 6. September 14.00 Uhr**
Sternstunde 1.–3. Klasse im Pfarreiheim
(siehe Artikel unten)
- **Freitag, 8. September 20.00 Uhr**
Kirchenchor Zusatzprobe in der Kirche

Endlich auch in Niedergösgen: Sternstunden!

Die Sternstunde ist ein freiwilliges und kostenloses Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule ausserhalb des Religionsunterrichts. Ab diesem Schuljahr wird es Sternstunden auch in Niedergösgen geben.

Wir treffen uns viermal im Jahr jeweils mittwochs von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Pfarreiheim. Einmal im Jahr gehen wir zusammen auf eine Ganztagesreise. In der Sternstunde wird zusammen gebastelt, gebacken, gespielt, Zvierli gegessen, gesungen und es werden Geschichten erzählt.

Wir setzen uns kreativ mit einem christlichen Thema auseinander. Dabei wollen wir miteinander zwei schöne Stunden verbringen, Spass haben, Gemeinschaft pflegen und unseren Glauben leben. Vor jedem Sternstundentreffen werden Flyer im Religionsunterricht verteilt, damit sich die Kinder anmelden können.

Sollte Ihr Kind keine Flyer erhalten, melden Sie sich bitte beim Pfarreisekretariat. Die Sternstunden werden von der Katechetin Frau Martinho und einer Co-Leiterin betreut. Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder.



Termine 1. bis 3. Klasse:

Mittwoch, 6. September
Mittwoch, 29. November
Mittwoch, 24. Januar 2018
Mittwoch, 14. März 2018
Samstag, 26. Mai 2018



Termine 4. bis 6. Klasse:

Mittwoch, 27. September
Mittwoch, 22. November
Mittwoch, 4. April 2018
Mittwoch, 23. Mai 2018
Samstag, 16. Juni 2018

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 3. September

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Kollekte: Caritas Schweiz

Mittwoch, 6. September

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Beda Baumgartner

Freitag, 8. September

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. September

10.00 Familien- und Erntedankgottesdienst
mit Sr. Hildegard, gesanglich umrahmt
mit dem Sennenhörli Bärgroseli Niederamt,
Mitwirkung der 4. Klasse und ihrer Katechetin
Esther Akermann
Anschliessend Apéro, offeriert von der
Chlausenzunft



Wir gratulieren

am 4. September zum 80. Geburtstag Herrn
Urs Kohler und am 8. September zum goldenen
Hochzeitszeit dem Ehepaar **Martin und Käthe Studer**.

Chlausenzunft Obergösgen Erntedankfest mit Jodlerchor

Am *Sonntag, 10. September 2017* um **10.00 Uhr** findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Das Sennenhörli-Bärgroseli

Niederamt trägt mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welcher die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat. Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft. Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch. Es sind alle Kirchgänger eingeladen eigene Früchtekörbe oder dergleichen in die Kirche mitzunehmen und im Gottesdienst segnen zu lassen.

Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert. Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Leuten anstossen könnten.

Rückblick Sommernachtsfest 2017 (Bilder rechts)

Um 18.00 Uhr starteten wir mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Michael Schoger und Mechtild Storz.

Anschliessend wurden für jeden Geschmack kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Auch das Kuchenangebot war wie immer lecker, den Spendern/innen herzlichen Dank. Gross und Klein war willkommen, lagen doch für die Jungen und Jungebliebenen viel Spielmaterial vom Spielbus bereit.

Es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Trotz windigem Wetter ein wirklich gelungener Anlass!

Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren von der evangelischen und röm.-kath. Kirche und an alle, die einen Beitrag zu diesem schönen Anlass geleistet haben.



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 3. September

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Pfarrer Albert Rippstein,
Gertrud Oegerli

Kollekte für die Theologische Fakultät, Luzern

Donnerstag, 7. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 9. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. September

09.30 Chile mit Chind
im ref. Kirchgemeindehaus

Hochzeit

Am Samstag, 2. September, 13.30 Uhr, findet in unserer Kirche die Hochzeit von **Stefanie Merkel** (geb. Plüss) und **Martin Merkel** statt.

Wir wünschen dem jungen Paar ein unvergessliches Fest und für die gemeinsame Zukunft alles Liebe und Gute.



Pfarreikafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **3. September** organisiert die Frauengemeinschaft das Pfarreikafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Konfessionelles Fenster der 1. und 2. Klasse

Samstag, 9. September, 09.00 Uhr, Start im ref. Kirchgemeindehaus, Schlusspunkt in der kath. Kirche.



Kontaktgruppenausflug

Die Kontaktgruppe freut sich, Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, zum Nachmittagsausflug einzuladen. Wer eine Abwechslung liebt und sich auf ein Wiedersehen mit Anderen freut, möge sich folgendes Datum reservieren:

Donnerstag, 7. September

Besammlung: **14.00 Uhr** beim Dorfplatz
Anmeldungen nimmt Heidi Kühne, Tel: 062 295 10 04 gerne entgegen.

Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich Die Frauen der Kontaktgruppe

Sidemätteli-Stubete

Herzliche Einladung an ältere Mitmenschen zur freien Zusammenkunft. Was gibts: Etwas zum Hören, Sehen,

Singen; Plaudern bei Kaffee/Tee + Gebäck.

Montag, 4. September, 14.30 Uhr

im ref. Kirchgemeindehaus
Fahrdienst, G. Eglin
062 295 45 34.



Bücherstube Obergösgen

Samstag, 2. September, 14.00 bis 16.00 Uhr
im Haus der Begegnung
Kirchweg 2, Obergösgen.



Frauenkirchenfest

Freitag, 8. September, 16.30 Uhr
Ildefonsplatz Olten

VORANZEIGE

Chile mit Chind

Sonntag, 10. September, 09.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus.

Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft Winznau

Donnerstag, 14. September, 09.00 Uhr

Samstag, 02. September – Erntedankfest

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard unter Mitwirkung des Sennehörlü Berggröslü Niederamt und der Frauengemeinschaft. Anschliessend Apéro
Jahrzeit für Josef Müller-Frei, Fritz Kaser-Maritz, Alwin u. Klara von Rohr-Marzohl, Emma Annaheim, Johann u. Anna Kohler-Niedermann, Christine Meister-Heutschi, Alice Spielmann, Margrith Moll-Gilgen
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien

VORANZEIGE

Sonntag, 10. September

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Dreissigster für Werner Schaller-Maritz
Jahrzeit für Arthur und Lina Wyss-Burg, Maya Meyer-Wyss, Arnold und Olga Brügger-Eng
Opfer für Theologische Fakultät Luzern

Einladung zum Erntedankfest 2017

Am *Samstag, 2. September* danken wir im Gottesdienst für all die guten Gaben, die uns nicht nur durch die Früchte der Erde, sondern auch der täglichen Arbeit uns geschenkt werden. Der bekannte Jodlerchor **Sennehörlü Bärggröslü** aus dem Niederamt singt bei diesem Gottesdienst ihre schönen Lieder. Die Frauengemeinschaft gestaltet wieder einen wunderbaren Erntearbeit im Chorraum gestalten und lädt anschliessend alle zum Apéro mit Most und Speckzopf ein.



will. Es geht um ein Verinnerlichen, damit wir eine innere Haltung entwickeln können und dadurch auch eine Sicherheit beim Tun erleben. Die **Probe** beginnt um **18.00 Uhr** in der Kirche.

Anschliessend ist der gemütliche Teil im Schöpfli von 19.00–21.00 Uhr.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am *Freitag, 1. September, 20.00 Uhr* treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. Pia und Roland Vogt werden über den Gemeindegesang referieren und anschliessend folgt ein Austausch zum Thema. Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

10. Solothurnisches Frauenkirchenfest

Am *Freitag, 8. September* findet zum 10. Mal das ökumenische Fest aller Frauen statt. In diesem Jahr ist es wieder in Olten an verschiedenen Orten. Alle Frauen, ob reformiert, christkatholisch, röm. katholisch oder konfessionslos sind herzlich eingeladen zur Begegnung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es wird ein Festbeitrag von Fr 30.– erhoben für Essen und Getränke.

Programm:

16.30 Apéro auf dem Ildefonsplatz
17.00 Begrüssung vom Turm
17.30 Besinnung in der Klosterkirche
18.15–20.15 Zwischenpunkt
20.15 Essen im Josefssaal, St. Martin
22.00 Schlusspunkt

Vorbereitungsteam der verschiedenen Landeskirchen

Ministranten

Am *Freitag, 1. September* treffen sich ALLE Minis zu einer besonderen Probe. Pfarrer Baumgartner wird die einzelnen Aufgaben der Ministranten während einem Gottesdienst erklären und deuten. Die Ministranten wissen zwar, wann und wo sie stehen und gehen müssen, aber warum das so ist vergisst man manchmal. Es geht darum, zu verstehen, was die Liturgie uns sagen

Beim «Schöpfli» am 20. August durften wir sechs neue Ministranten aufnehmen in unsere Minischar:

Jamie Ingold, Emma Sofia Gartmann, Raffael Schaller, Timea Oberli, Nina Kostanjsek und Alina Kobler.



Sternstunde für die 1. bis 3. Klasse

Am *Sonntag, 10. September*, findet von **10.30 bis 12.00 Uhr**, im Sigristenhaus, die nächste Sternstunde statt. Wir werden zusammen spielen, spannendes über das Weihwasser erfahren, sowie schöne Sachen basteln. Ich freue mich schon auf viele interessierte Kinder!

Nadja Lutz

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 2. September

17.00 Chile für eusi Jüngschte im reformierten Kirchgemeindehaus

Sonntag, 3. September

22. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 7. September

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 10. September

11.00 Firmstart-Gottesdienst

laden. In dieser Feier erhalten die Firmlinge ihre persönliche Bibel und ein zugelostes Bibelwort mit auf den eigenen Firm- und Lebensweg.



Gutes Teamwork beim Startanlass der Firmlinge

Kirchgemeindehaus zum Thema: «Wirst du mich immer lieb haben?»

Schar- und Lagerinfoabend der Jubla-Minischa

Das diesjährige Herbstlager der Jubla-Minischa findet am **30. September bis 7. Oktober** in Fieschertal statt. Detaillierte Infos zum Lager erhalten die Teilnehmenden am Lager- und Scharinfoabend, der auf 13. September angesetzt ist. Bei finanziellen Engpässen wenden Sie sich bitte an Andrea-Maria Inauen.

Peter und Paul Treff 2017

Zum Dank für ihren Einsatz unter dem Jahr sind über 120 engagierte Getaufte am **15. September um 19.30 Uhr** zum Peter und Paul Treff eingeladen. Beachten Sie die persönliche Einladung.

Neuer Einführungskurs Wegbegleitung

Nähere Angaben zum neuen Einführungskurs der Wegbegleitung in Olten finden Sie im allgemeinen Teil des Pfarreiblattes.

Zäme lisme für Flüchtling in Not

4. September von 14.00–16.00 Uhr, Pfarreisäli.

Firmstartgottesdienst

Am *Sonntag, 10. September um 11.00 Uhr* sind alle Pfarreiangehörigen zum Firmstartgottesdienst einge-

Chile für öisi Jüngschte

Ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter, am *Samstag, 2. September um 17.00 Uhr* im reformierten



Gastfreundliche Familien gesucht

Vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 erwartet man in der Region Basel bis 20'000 junge Menschen aus ganz Europa, die am Taizé-Treffen teilnehmen werden. Details dazu sind auf der Website www.taizebasel.ch zu finden.

Auch Pfarreien unseres Pastoralraumes können dabei sein, wenn wir genügend Gastfamilien, Gastgeberinnen und Gastgeber finden, die bereit sind 2–4 Jugendliche bei sich aufzunehmen. Es würde reichen, wenn sich in Däniken, Dulliken, Gretzenbach und Schönenwerd (Walterswil hat keinen ÖV-Anschluss) jeweils 10 Gastgebende melden würden.

Die Teilnehmenden bringen alle eine Matte und einen Schlafsack mit. Sie brauchen nur ca. 2m² trockenen Fussboden pro Person. Weiter bietet die Gastfamilie 4-mal ein einfaches Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar 2018. Tagsüber, von 8 bis 22 Uhr, sind die Gäste ausser Haus, um am Programm des Treffens

teilzunehmen. Das Morgenprogramm (Morgengebet, Austausch in Kleingruppen etc.) würde in einem unseren Pfarreizentren stattfinden. Das Mittagessen, das Nachmittags- und Abendprogramm findet gemeinsam mit allen Teilnehmenden in der Stadt Basel und in der St. Jakobshalle statt.

Gastfreundschaft ist für Gastgebende und Gäste eine einzigartige Erfahrung. Herzlichkeit ist viel wichtiger als ein gut ausgestattetes Gästezimmer. Um Gastfreundschaft anzubieten, kann man sich an unsere Sekretariate oder direkt an info@taizebasel.ch wenden. Ich hoffe, wir werden – dank unserer Offenheit – etwas von der Atmosphäre des kommenden Europäischen Taizé-Treffens in Basel auch im Pastoralraum Niederamt spüren können. Ein Anfang wurde schon getan: im Pfarrhaus Gretzenbach gibt es gut Platz für 3–4 Personen.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

22. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 2. September

Kirchenopfer für die Theologische Fakultät Luzern

17.30 Eucharistiefeier mit Röbi Dobmann
Dreissigster für Anna Friker-Soland und
Gottfried Moderer-Damm.
Jahresgedächtnis für Franz Amrein-Nidegger.
Jahrzeit für Franz von Rohr-Bühlmann und
Andreas von Rohr; Norbert und Germaine Rey;
Max Wyss-Hudek; Fabian und Cecile Studer-Meier

Sonntag, 3. September

12.00 Gottesdienst der kroatischen Mission
in Trimbach

Montag, 4. September

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 5. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
(röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 6. September

09.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 7. September

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Zum Kirchenopfer für die Theologische Fakultät Luzern

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie benötigt Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind.

Das Bistum Basel beteiligt sich an den Kosten der Fakultät, weil es deren wichtige Aufgabe unterstützen will. Seit Jahren wird deshalb eine Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern aufgenommen. Ihre Spende hilft, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann.

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 10. September um 9.45 Uhr**. Der Jodlerklub Gretzenbach singt eine Jodlmesse und Jodellieder. Die Trachtengruppe Dulliken wird am Samstagnachmittag wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst verkauft. Zum Erntedankgottesdienst sind alle herzlich eingeladen.



Erntedankfest 2016 (Foto: Alois Bieri)

Frauenverein: Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am Dienstag, 5. September statt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr im OG Kirche, es liegen verschiedene Spiele und Jasskarten bereit. Wir freuen uns auf viele freudige Spielerinnen, zwischendurch bieten wir eine Stärkung an.

Frauenverein: Gugelmann-Museum

in Schönenwerd am **Mittwoch, 13. September**. Wir besichtigen das Museum mit einer Führung um 14.00 Uhr. Wir bitten um eine Anmeldung bis am 4. September an Christa Niederöst (Mitfahrgelegenheit möglich) Telefon 062 295 56 87 oder per Mail: frauenverein.dulliken@niederamtsued.ch. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 8.– erhoben. Flyer im Schriftenstand der Kirche.

Weiterbildungsabende für Lektorinnen und Lektoren

sind am **Dienstag, 5. September** in Däniken und am **Donnerstag, 7. September** in Gretzenbach. Der Theologe Jürgen Heinze wird mit den Teilnehmenden die

wichtige Aufgabe des Lektorendienstes weiter vertiefen. Die Angemeldeten sind über den genauen Verlauf per Mail informiert worden.

Totengedenken

Am 14. August ist im Alter von 81 Jahren Frau **Viktoria Müller-Ramsperger** gestorben. Die Trauerfeier hat am 30. August stattgefunden. *Gott schenke der Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.*

Einladung zur Pastoralraumwallfahrt nach Egg ZH am Samstag, 23. September

Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auf der Homepage des Pastoralraums heruntergeladen werden. Anmeldung: bis am 12. September an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70. Herzliche Einladung an alle Pfarreiangehörigen des Pastoralraums Niederamt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Minifest 17

Das nächste und mittlerweile siebte Minifest findet am **10. September** auf der Luzerner Allmend statt. Zusammen wird eine grosse Gruppe Minis aus unserem Pastoralraum daran teilnehmen. Alle Infos unter www.minis.ch.

Danke

Herr,
lehre mich, zu danken –
nicht aus Gewohnheit,
nicht aus Höflichkeit,
nicht aus Pflichtgefühl,
sondern von Herzen.
Lehre mich, zu danken,
dass ich erkenne,
wie bunt das Leben,
wie reich deine Güte,
wie groß deine Liebe ist.
Ich danke dir.
Ich danke dir
für das Danken,
denn Danken,
denn Dankbarkeit
macht selig.

Aus impage

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 3. September

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Monatslied: Wir haben Gottes Spuren
festgestellt KG 183
JZ für Samuel Wirth

Dienstag, 5. September

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 7. September

08.30 Frauengottesdienst und anschliessendem
Zmorge im Römersaal

Kirchenopfer

vom 3. September ist bestimmt für die Theologische
Fakultät Luzern. Herzlichen Dank.

FlikFlak-Woche in der röm.-kath. Kirche Schönenwerd

*Montag, 4. September bis Donnerstag, 7. September
jeweils 18.30 bis 19.00 Uhr*

«Die beshti Haubstund vom Tag!»

FlikFlak: Das ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte. Für alle Kinder im Vorschul- und Primarschulalter, ihre Eltern, Grosis, Göttis... und natürlich für alle, die gerne dabei sein möchten.

Kinderhütendienst

Dienstag, 5. September von 14.00–17.00 Uhr im Römersaal

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 5. September um 19.15 Uhr* in der Kirche.

RÜCKBLICK

Heimgruppenunterricht Abschlussfest



Foto: Monika Affentranger

Kafi-Träff

Am *Mittwoch, 6. September um 8.30 Uhr* im Römersaal

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): *Mittwoch, 6. September von 16.00–18.00 Uhr* im Römersaal.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am *Mittwoch, 6. September nicht besetzt*.

Ressort Senioren

Herbstausflug nach Sumiswald

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

Anmeldeschluss nicht verpassen:

Donnerstag, 7. September

MITTEILUNGEN

Jubiläumsfest – 11 Jahre «Gretzenbach teilt»

Samstag, 2. September im Römersaal, *14.00 Uhr*
(Detailprogramm im Anschlagkasten)

Dieser Anlass ist öffentlich und alle sind herzlich eingeladen.

VORSCHAU

Reservation Römersaal für das Jahr 2018

Wir bitten die (ökumenischen) Gruppierungen und Vereine Daten für das Jahr 2018 bis zum 20. Oktober an Maja Friker mjfriker@bluewin.ch abzugeben.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 1. September

17.30 Rosenkranz
Monatslied: KG 183
Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Samstag, 2. September

18.00 Eucharistiefeier mit Don Arturo Janik
JZ für Anna-Marie Schenker-Jäggi
JZ für Franz Schenker-Jäggi
JZ für Marta Henzmann
Orgel: F. Werfeli

Mittwoch, 6. September

08.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
(Besuch der HGU-Kinder der 1. Klasse vor dem Gottesdienst.)

Kirchenopfer

Für die theologische Fakultät Luzern.
Vielen Dank für Ihre Spende.

richtet sich an alle Kinder im Vorschul- und Primarschulalter und an alle, die dabei sein möchten.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Senioren-Mittagessen

Am *Donnerstag, 7. September um 12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen im katholischen Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänslis (062 291 45 54).

RELIGIONSUNTERRICHT UND KATECHESE IM SCHULJAHR 2017/2018

Ökumenischer Religionsunterricht

«Die Schule ist für Kinder und Jugendliche eine zentrale Lebenswelt. In der Schule leistet der kirchlich verantwortete Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag zum Bildungsauftrag sowie zur Schulkultur. Kirchlicher Religionsunterricht dient der Vermittlung eines christlichen Basiswissens und dem Dialog unter den Religionen.»

(Aus der Informationsbroschüre OekModula)

Im aktuellen Schuljahr wird der Unterricht wie folgt erteilt werden:

1. Kl./HGU: Manuela Schlosser, Nadja Schenker
2. Kl./HGU: Martina Bondt, Karin Kohler, Jeannette Frey
3. Klasse: Heidi Oegerli
4. Klasse: Heidi Wyss
5. Klasse: Donata Bertotti
6. Klasse: Doris Döbeli

Koordination des Heimgruppenunterrichts (HGU):
Martina Bondt & Daniela Bühler

Katechese

«Katechese ermöglicht die Verknüpfung der persönlichen Lebensgeschichte mit den Glaubensstraditionen und der Praxis der Kirchen. Sie hilft Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, den Kern des Christlichen zu erfahren, am liturgischen Feiern und am Leben der Kirchen teilzunehmen.»

(Aus der Informationsbroschüre OekModula)

Eucharistie

In der 3. Klasse findet die Erstkommunion-Vorbereitung statt. Verantwortlich sind: Heidi Oegerli und Donata Bertotti.

Erstkommunion: *Sonntag 8. April 2018, 10.00 Uhr.*

Beichte und Versöhnung

In der 4. Klasse werden die Kinder auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet.

Verantwortlich ist: Heidi Oegerli.

FlikFlak Kids-Träff

die beshti Haubstund im Tag
mit Christof Fankhauser und Team

*Montag, 4. September bis Donnerstag 7. September,
jeweils von 18.30–19.00 Uhr*, röm.-kath. Kirche Schönenwerd.

FlikFlak ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 2. September

16.30 Rosenkranzgebet

22. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 3. September

09.30 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit Don Arturo Janik
Orgel: A. Farner
Monatslied KG Nr. 183

Kirchenopfer: für die Theologische Fakultät Luzern

Samstag, 9. September

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Gemeinsame Gottesdienste

Wegen der Erkrankung und Absenz von Peter Kessler musste der Gottesdienstplan im Pastoralraum Niederamt kurzfristig aktualisiert werden. In Schönenwerd wurden bereits vorher gemeinsame Gottesdienste der deutsch- und italienischsprachigen Gemeinde gewünscht und geplant. Wir danken dem Don Arturo Janik für seine Bereitschaft, dies nun regelmässig zu verwirklichen. Buone messe!

Trauung

Stöckli Manuela und Calà Adriano, Höhefeldstrasse 23, Schönenwerd, heiraten am 2. September in der Schlosskirche in Niedergösgen. Gleichzeitig findet die **Taufe** ihres Sohnes **Leano** statt.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen dem Brautpaar und Leano alles Gute und den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Lebensweg.

EG-DU-MER-ALL

Die nächste EG-DU-MER-ALL-Stunde findet am **Donnerstag, 7. September, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 7. September, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zu einer Gruppenstunde am **Freitag, 8. September, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

FlikFlak-Träff

Herzliche Einladung zum FlikFlak-Träff vom **4.–7. September**, jeweils um **18.30 bis 19.00 Uhr**, in unserer Kirche. FlikFlak: Das ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte.

Europäische Tage des Denkmals

Am **9./10. September** finden die Europäischen Tage des Denkmals statt.

In unserer Kirche wird am **Sonntag, 10. September, 13.30 Uhr und 15.00 Uhr** eine **Führung** durch Benno Mutter, Denkmalpfleger, angeboten.

Die Führung dauert ca. 45 Minuten und der Treffpunkt ist auf dem Bühl vor der Stiftskirche.

Pastoralraumwallfahrt

Die Pastoralraumwallfahrt nach Egg ZH findet am **Samstag, 23. September**, statt. Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf.
Herzliche Einladung.



Firmung 2017
Foto: Tihomir Ivetic

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 3. September

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Kirchenopfer: für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 10. September

09.30 ökumenischer Erntedankgottesdienst mit Käthy Hürzeler und Simon Graf im ev.-ref. Kirchgemeindehaus
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt

Ökumenisches Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst, am **10. September um 9.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Das detaillierte Programm folgt.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

FlikFlak-Träff

Herzliche Einladung nach Schönenwerd zum FlikFlak-Träff vom **4.–7. September, jeweils um 18.30 bis 19.00 Uhr**, in der röm.-kath. Kirche in Schönenwerd. Für alle, die gerne singen und spannende Geschichten hören!

Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli

Am **Samstag, 23. September 2017**, nach Egg ZH St. Antonius.

Anmeldung bis Montag, 11. September an das röm.-kath. Pfarramt, Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken.
Telefonische Anmeldung an das Pfarreisekretariat: 062 295 35 70 oder Mail: dulliken@niederamtsued.ch.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

*Ob du eilst oder langsam gehst,
der Weg vor dir bleibt derselbe.*

Aus China



Chilbi Dekoration:
Margrit Kupferschmid
(Foto: E. von Arx)



Viele Esel tragen von Natur aus ein Kreuzzeichen auf dem Rücken.



Pferde trugen viele Heilige und Mönche auf ihren Missionen.

Esel gegen Pferd: Wer gewinnt das biblische Rennen?

Serie «Tierisch heilig»: Vierbeiner als Begleiter Jesu und Helfer bei der Verbreitung seiner Botschaft

Als tierische Begleiter von Jesus Christus kommen einem spontan Ochs und Esel in den Sinn. Die Autorin lässt in diesem Beitrag den Esel und seinen nächsten Verwandten, das Pferd, zu einem «biblischen Turnier» antreten.

Jede Turnierprüfung im Pferdesport unterliegt klaren Regeln. Der erste Aufgabenteil für Esel und Pferd bei diesem Beitrag zur Serie «tierisch heilig» lautet darum: Wer war näher bei Jesus Christus? Die vier Evangelien halten sich zuerst bedeckt. Lukas, der die Geburt Jesu beschreibt, unterschlägt den Esel. Erst im «Pseudo-Matthäus-Evangelium», einer Schrift aus dem 6. Jahrhundert, die die Kindheit Christi kräftig ausschmückt, bekommt Meister Langohr seinen grossen Auftritt. Seither ist die Weihnachtsgeschichte ohne Esel undenkbar.

Der Esel brachte die schwangere Maria nach Betlehem, die Heilige Familie auf der Flucht vor König Herodes nach Ägypten und ziemlich sicher wieder zurück nach Nazaret. Das Tier der Familie Jesu überwand laut diesen Erzählungen Aberhunderte Kilometer.

Im Dienst des Menschensohns

Die wilden Vorfahren des heutigen Hausesels stammen aus der Halbwüste. Sie sind perfekt auf die klimatischen Bedingungen des Nahen Ostens angepasst. Die Welt von Jesus und seinen Jüngern war bevölkert von Eseln. Sie gehörten einfach dazu, ganz sicher auch zur Heiligen Familie. Schon damals waren die Tiere das «Taxi des kleinen Mannes».

Nach einer Legende soll sich die Eselin, die Jesus beim Einzug in Jerusalem getragen hatte, beschwert haben, dass die Menschen ihre Art als dumm bezeichnen. Jesus antwor-

tete: «Die Menschen sind dumm, weil sie nicht sehen, dass du bereits das Kreuz auf deinem Rücken trägst.» Der gekreuzte Aalstrich (dunkler schmaler Streifen auf Rückgrat und Schulter), mit dem die meisten Esel gezeichnet sind, ist ein Erbe der wilden Vorfahren. Er ist auch bei vielen Pferden mit grauem oder sandfarbenen Fell und dunklerem Langhaar zu sehen.

Der erste Turnierteil ist vorbei. Urteil der hier schreibenden RichterIn: Der Esel ist der Star der Lebensgeschichte Jesu, dem Pferd wird da bestenfalls eine Statistenrolle zugewiesen. Die christlich-abendländische Tradition hat den «Weihnachtseesel» längst integriert, auch wenn ihn die Evangelisten nicht erwähnen. Mit Jesu Einzug in Jerusalem hat der zähe, genügsame Esel das Rennen im ersten Turnierteil gewonnen. Er kam Jesus am nächsten.

Theologische Kraft und Verkündigung

Der zweite Turnierteil sieht folgende Aufgabe vor: Esel und Pferd sind beides Transporttiere. Wer hat die Nase vorn bei beim Transportieren, also Verkündigen von Gottes Wort? Am Schluss des Neuen Testaments hat das Pferd seinen grossen Auftritt in den Offenbarungen des Johannes. Dem Seher auf der Insel Patmos eröffnete das Lamm das Tor, und auf den Ruf «komm» erschienen ein weisses, ein rotes, ein schwarzes und ein fahles Pferd.

Pferdefarben haben eine tiefe Symbolkraft. Weiss ist der Sieger, hier also Christus. Rot ist der Streiter. Rote Pferde (Füchse) galten bei vielen Kulturen als besonders mutig. Auf dem schwarzen Pferd reitet der Richter. Schwarz ist keine Farbe. Das Gericht zeigt keine Tönung. Das fahle Pferd, eigentlich ein Falbe – also ein Pferd mit grauem oder sand-

farbenen Fell und dunklerem Langhaar – bringt den Tod. Noch heute werden in Island die Falben als «Wiedergänger» aus der Totenwelt bezeichnet. Das Pferd betritt die Szenerie also durch die theologische Hintertür.

Begleiter der Heiligen und Mönche

Das christliche Abendland hätte ohne Pferd keinen Ritterstand erschaffen können. Der französische Dominikanermönch Wilhelm Peraldus bezeichnete um 1255 jeden Teil des «Miles Christianus», des christlichen Ritters, mit einem Attribut. Das Schwert mit «verbum dei – Gottes Wort» und das Pferd mit «bona voluntas – der gute Wille». Der gute Wille des Pferdes ist sprichwörtlich, es ordnet sich – anders als der Esel – dem Menschen ganz unter.

Den Heiligen war das Pferd ein treuer Begleiter und Vermittler ihrer Mission. Der heilige Georg hätte ohne Streitross den bösen Drachen nicht besiegen können. In der Geschichte vom heiligen Martin und dem Bettler erscheint der Heilige stets beritten. Die Benediktiner vom Kloster Einsiedeln haben eine besondere Beziehung zum Pferd. Seit über 1000 Jahren züchten sie eine eigene Rasse, die liebevoll «Cavalli della Madonna» genannt wird. Bestimmt haben diese Pferde mitgeholfen, die «Frohe Botschaft» des Evangeliums in die Schweiz hinauszutragen.

Im zweiten Turnierteil «Theologie und Verkündigung» hat sich das Pferd gegen den Esel durchgesetzt. Sein guter Wille, seine Ausstrahlung und Schnelligkeit transportierte das Wort Gottes in theologischen Bildern, Legenden – und ganz real über die Kontinente. Die TurnierrichterIn bei «tierisch heilig» gibt daher Gleichstand. Zwei erste Preise für Esel und Pferd. *Barbara Camenzind, kath.ch*

Schriftlesungen

Sa, 2. September: Ingrid Elovsdotter
1 Thess 4,9–11; Mt 25,14–30
So, 3. September: Remaklus (Rimagilus)
Jer 20,7–9; Röm 12,1–2; Mt 16,21–27
Mo, 4. September: Marinus von Rimini
1 Thess 4,13–18; Lk 4,16–30
Di, 5. September: Ursicinus von Ravenna
1 Thess 5,1–6,9–11; Lk 4,31–37
Mi, 6. September: Stephan von Die
Kol 1,1–8; Lk 4,38–44
Do, 7. September: Regina
Kol 1,9–14; Lk 5,1–11
Fr, 8. September: Mariä Geburt
Mi 5,1–4a; Mt 1,1–16,18–23



FlikFlak Kids-Träff
mit Christof Fankhauser und Team



FlikFlak: Das ist eine coole Zeit mit Spielen, mit Musik, fätzigen Liedern und natürlich mit einer spannenden Geschichte.
Für alle Kinder von ca. 3–13 Jahren (Vorschul- und Primarschul-Alter), ihre Eltern, Grossk, Götti... und natürlich für ALLE, die gerne dabei sein möchten!

04. – 07. September 2017 (Montag – Donnerstag)
18.30 bis 19.00 Uhr
– die beschi Haubstund vom Tag!
jeweils in der röm.-kath. **Kirche Schönenwerd** / Eintritt frei!
Dabei sein lohnt sich, auch wenn man nicht alle Abende besuchen kann. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.
Herzlich laden ein:
Kath. Pastoralraum Niederamt
und Ref. Kirchgemeinde Niederamt
www.niederamtsued.ch – www.ref-niederamt.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 28. September 2017

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im September 2017

Sonntag, 3. September
15.00 Uhr Pilgertagesdienst

Donnerstag, 7. September
08.00 Uhr Eucharistiefier

wegbegleitung

menschen in kritischen
Lebenssituationen kompetent
begleiten

Infoabend Wegbegleitung

Dienstag, 19. September 2017, 17.00–ca. 20.00 Uhr
Pfarrei St. Marien, Pfarrsaal, Engelbergstrasse 25, Olten

Nächster Einführungskurs in Olten am Donnerstag, 19.10./2.11./16.11. und 30.11.2017 von 17.00–20.00 Uhr

Das Angebot Wegbegleitung bietet erneut einen Einführungskurs für Freiwillige an.

Wenn Ihr Interesse am Infoabend geweckt wurde, können Sie sich anschliessend für den Einführungskurs anmelden und Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen erwerben.

Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung und Motivation in die Freiwilligenarbeit
- Zuhören, empfinden, verstehen, reden – was heisst das?
- Richtiges Helfen, aber wie?
- Gesprächsverhalten, Nähe-Distanz u.a.

Das Absolvieren eines Einführungskurses verpflichtet Sie zu nichts. Alle Teilnehmenden erhalten am Schluss eine Kursbestätigung. Für die Kursleitung ist Maria Bötschi, Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn und Cornelia Dinth-Sommer, pfarreiliche Sozialarbeiterin des Sozial- & Beratungsdienstes der Katholischen Kirche Olten verantwortlich.

Nähre Infos sind im Schriftenstand der Pfarreien erhältlich oder unter Telefon:

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit,
Maria Bötschi: Tel. 062 286 08 12
Kath. Kirche Olten, Cornelia Dinth:
Tel. 062 287 23 14
Pastoralraum Gösigen, Andrea-Maria Inauen:
Tel. 062 298 31 55
Kappel-Boningen, Gunzgen, Cyrilla Spiegel:
Tel. 079 680 78 38
Pastoralraum St. Wolfgang im Thal, Heinz Bader:
Tel. 062 391 91 91/87
Pastoralraum Niederamt, Eva Wegmüller:
Tel. 079 776 42 21
Io con te (für Italienisch-Sprachige), Claudia Castellano:
Tel. 075 417 56 63



Antoniusfeier, am 5. September 2017

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, **um 14.30 Uhr**

eine Antoniusfeier statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 02.09. – 08.09.2017

Samstag, 2. September

Fenster zum Sonntag.

Wirtschaft ohne Seele

SRF 1, 16.40

WH: So, 12.00 SRF 2

Wort zum Sonntag

Christoph Jungen, ref. Pfarrer

SRF 1, 19.55

Sonntag, 3. September

Kath. Gottesdienst. Sterben und Leben.

Aus der Dominikanerkirche in Wien

ZDF, 09.30

Sternstunde Religion. Film und Gespräch.

Die Renaissance 1/2

SRF 1, 10.00

Terra X. Die Welt im Jahr 1000 vor Christus

ZDF, 19.30

Film. Madame Mallory und der Duft von Curry

SRF 1, 20.05

Dienstag, 5. September

Beim Leben meiner Schwester

SRF 2, 20.10

Radio 02.09. – 08.09.2017

Samstag, 2. September

Hörpunkt. Die Liebe zur Natur –

Besichtigung eines Trends

Radio SRF 2 Kultur, 11.03

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,

röm.-kath. Kirche St. Karli Luzern

Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 3. September

Blickpunkt Religion. Aktuelle Info

über Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven.

Ein Leben für die Kalligraphie

Radio SRF 2 Kultur, 08.30

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann,

Pfarreibeauftragte, St. Gallen-Rotmonten

Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-ref. Predigt

Ralph Kunz, Theologe, Winterthur

Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Freitag, 8. September

Passage. Born to Work

Radio SRF 2 Kultur, 20.00